ERÖFFNUNG

Stadtbürgermeister Dr. Helmut Gestrich,
Vorsitzender der Cusanus-Gesellschaft

Zur Eröffnung des Internationalen Cusanus-Symposiums 1995 begrüße ich Sie alle sehr herzlich. Aus dem Kreis der Teilnehmer und Gäste möchte ich namentlich begrüßen:

Herrn Abgeordneten Hans Hermann Dieckvoß, Vorsitzender der FDP-Fraktion im Landtag Rheinland-Pfalz, Herrn Professor Dr. Rainer Hettich, den Präsidenten der Universität Trier, Herrn Professor Dr. Werner Beierwaltes als Vorsitzenden der Heidelberger Cusanus-Commission, den Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats der Cusanus-Gesellschaft, Herrn Professor Dr. Klaus Kremer, und seinen Kollegen, Herrn Professor Dr. Klaus Reinhardt, die beide gemeinsam das Cusanus-Institut leiten, alle Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats, und hier besonders den Senior, Herrn Professor Dr. Maurice de Gandillac, die vielen Teilnehmer, die von weit her gekommen sind, allein aus Japan 7 und aus Amerika 3 Professoren, die Referenten und Diskussionsleiter des Symposiums und alle, die sich um die Vorbereitung verdient gemacht haben, hier wieder mit großem Dank Herrn Professor Dr. Klaus Kremer, Herrn Dr. Alfred Kaiser und Frau Judith Hoffmann.

Die Tatsache, daß der Wissenschaftliche Beirat der Cusanus-Gesellschaft mit dem heute beginnenden Symposium die Reihe der großen Symposien durch eine neue Form ergänzt, zeigt uns, daß es bei der Aufarbeitung des geistigen Vermächtnisses des Nikolaus von Kues keinen Mangel an Themen gibt. Die geschichtliche Gestalt und sein Wirken in seiner Lebenszeit sind von großer Faszination. So konnte in diesem Jahr der 500. Jahrestag des Reichstages von Worms nicht begangen werden, ohne auf den Beitrag des Cusanus zur Reichsreform hinzuweisen. Auf diesem Reichstag hat er natürlich keine eigene Rolle gespielt, weil er 30 Jahre vorher gestorben ist und es keine Vorbereitungsphase gab, in der wissenschaftliche Arbeiten zur Reichsreform die theoretischen Grundlagen erarbeitet hätten. Doch vieles, was 1495 in Worms beschlossen wurde, war von ihm vorgedacht, und vieles, was er vorgedacht hatte, wäre wert gewesen, in Worms beschlossen zu werden.

Wir wissen, daß die Bedeutung des Nikolaus von Kues weiterreicht als seine Beiträge zur Bewältigung der Probleme seiner Zeit. Er war Vordenker in dem Sinn, daß wir bei den uns heute berührenden Fragen bei ihm Antworten finden können, die zeitlos sind. Unsere Symposien haben in den letzten Jahren Fragen in vielen Feldern gestellt, zuletzt 1993 nach seinem Verständnis von Kirche und Respublica christiana. In diesem Jahr geht es um die philosophisch-theologischen Fragen nach Unsterblichkeit und Eschatologie im Denken des Nikolaus von Kues. Wer könnte behaupten, solche Fragen interessierten ihn nicht? Wer auch nur wenige Augenblicke innehält im Getriebe des Lebens, stellt sich die Frage, wohin sein Weg endgültig führt. Die Antworten darauf bei einem der großen Denker des christlichen Abendlandes zu suchen und zu finden, ist die Aufgabe dieses Symposions. Ich wünsche ihm im Namen der Cusanus-Gesellschaft einen reichen Ertrag.